

Fußball trifft Kultur

Deutsch-türkischer Freundschaftsverein veranstaltete Fußballturnier



Von links: Klaus Förster, 2. Bürgermeister von Bobingen, Arif Diri, Vorsitzender des Freundschaftsvereins Rizwan Farkhari Sab, Mannschaftskapitän der Asylbewerber, Reinhold Lenski, ehrenamtlicher Betreuer von Asylbewerbern in Bobingen, und Turniersieger Team Asylbewerber in Bobingen.

Bobingen. Der Fußball verbindet Kulturen, das weiß heute jeder, und so lag es nahe, dass der Deutsch-türkische Freundschaftsverein ein tolles und herzliches Fußballturnier veranstalte.

Bunte Trikots aus aller Herren Länder versammelten sich zu einem sportlich-kommunikativen Reigen auf dem grünen Rasen. Nicht umsonst ist „No to racism“ ein wichtiges Motto der Fußball-

gemeinde in allen europäischen Ländern. Trotzdem gibt es immer wieder Menschen, die sich von einfachen Lösungen und Einflüsterern beeinflussen lassen und ihre Ängste und Sorgen in einen

Ausländerhass einfließen lassen. Dem ist in einer wehrhaften Demokratie Einhalt zu gebieten.

„Da ist es gut, wenn hier bei uns in der Stadt Zeichen gesetzt werden, die das bunte Bobingen als ein positives Beispiel vorbildlich herausheben“, so Arif Diri, Vorsitzender des Deutsch-türkischen Freundschaftsvereins. Der Verein hat sich eben dies auf die Fahnen geheftet und ist mittlerweile ein unverzichtbarer Brückenbauer für die Integration und den Austausch zwischen den Kulturen und den Religionen.

Am Ende wurde der Pokal verliehen. Den ersten Platz machte die Mannschaft der Asylbewerber, den zweiten belegte der deutsch-türkische Freundschaftsverein selber. Dritter wurde die katholische Gemeinde und auf Rang vier spielte sich das Team der Gemeinde Wehringen. Reinhold Lenski, ehrenamtlicher Betreuer von Asylbewerbern in Bobingen, bedankte sich bei der Entgegennahme des großen Wanderpokals besonders bei Arif Diri für die Einladung eines Asylbewerberteams. ■

Prominenter Zuwachs bei der AWO Stadtbergen

„Ja, ich zeige Herz!“



„Ja, ich zeige Herz!“ – Zu dieser couragierten Aussage bekannten sich am Wochenende gleich acht Stadtberger Bürger, indem sie spontan in den Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt (AWO) eintra-

ten. Nahezu alle Neumitglieder haben sich auch bisher schon mit ihrem großen Engagement für die Stadt hervorgetan und wurden nun vom AWO-Kreisvorsitzenden Alois Strohmayer im

Haus der Familie mit einem bunten Blumenstrauß begrüßt.

Neu im Ortsverband sind nun der zweite Bürgermeister Michael Smischek, Stadträtin Ingrid Strohmayer, SPD-Ortsvereinsvorsitzender Dieter Fromm, der ehemalige Bürgermeister Paul Reisbacher, der frühere Kulturreferent Horst Brunner sowie das in der SPD engagierte Ehepaar Katrin und Peter Kuhn, das mit Tochter Patricia zugleich auch eines der jüngsten AWO-Mitglieder vorweisen kann.

Das kleine Mädchen kann zwar noch nicht sprechen, freute sich aber dennoch sehr über das Begrüßungsgeschenk von Alois Strohmayer. Auch zahlreiche Vertreter von Kreis- und Bezirksverband gratulierten den neuen AWO-Mitgliedern zu ihrer Entscheidung. ■

Die neue „BA-App“ – bringt weiter

Augsburg. Mit der neuen App „bringt weiter“ macht die Bundesagentur für Arbeit (BA) alle ihre Informationen rund um Arbeit, Ausbildung und Beruf überall verfügbar. Diese steht ab sofort zum Download im Google-Play-Store oder im App-Store bereit. Moderne Dienstleistung bedeutet heute, Informationen und Service nicht nur jederzeit sondern auch überall zur Verfügung zu stellen. Weitreichende, übersichtlich gegliederte Informationen zu den Themen Arbeit und Vermittlung, Arbeitgeber, Ausbildung, Geldleistungen, Qualifikation sowie Zahlen, Daten und Fakten können via Smartphone genutzt werden.

Über die neue App können alle Internet-/App-Angebote wie z.B. Jobbörse, Berufe-TV, Planet-Beruf sowie alle statistischen Daten zum Arbeitsmarkt mobil abgerufen werden. ■

 www.arbeitsagentur.de/augsburg